Seid freundlich und mitfühlend zueinander
und vergebt euch gegenseitig,
wie auch Gott euch
durch Christus vergeben hat.
(vgl. Eph 4,32)

Gott, Dein Wort bringt Licht und Freude in die Welt. Es macht das Leben reich, es stiftet Frieden und Versöhnung. Gib, dass wir es nicht achtlos überhören. Mach uns aufnahmebereit. Bring dein Wort in uns zu hundertfältiger Frucht.

Der Samen ist das Wort Gottes, der Sämann ist Christus. Wer Christus findet, der bleibt in Ewigkeit.

Glauben heißt sich an den Herrn halten, der Jesus heißt, ich halte fest, weil ich gehalten werde.

„SCHMUNZELIGES“

Ein hübsches Mädchen geht an einem Gefängnis vorbei. Da ruft ein Gefangener aus seinem Zellenfenster: "Hallo, Fräulein! Haben Sie heute in vier Jahren schon was vor?"

„SCHMUNZELIGES“

Unterhalten sich zwei Frauen: „Mein Mann wird gemobbt.“ Antwortet die andere: „Meiner wäscht sich selbst.“

Entscheidend: das Zeugnis des Lebens!

Klemens von Alexandrien, der große Kirchenvater aus dem dritten Jahrhundert, wurde einmal gefragt, was er täte, wenn er einen Menschen für Christus gewinnen wolle. Er entgegnete: „Ich lasse ihn ein Jahr in meinem Hause wohnen!“ „Die einzige Bibel, die der heutige Mensch noch liest, ist das praktisch religiöse Leben. Diese Bibel müssen wir zeigen.“ Nicht Worte machen es, sondern das gelebte Leben. Nicht Vorträge, Glaubenssätze, Regeln sind zunächst gefragt, sondern glaubwürdige Beispiele, das Zeugnis echten Lebens.

Wünsche für Dich

Jeden Tag Licht in deinen Augen
gute Worte in deinen Ohren und auf deiner Zunge
Boden unter deinen Füßen
Kraft Geduld Zärtlichkeit in deinen Händen
um dich Luft und Atem
Glück und Dankbarkeit wenn du es nötig hast
ein Meer von Liebe ein Ozean Vertrauen
und die Hand darin`s sich wohnen lässt.

Einer ist euer Vater, der im Himmel.
Einer ist euer Lehrer, Christus.
(Mt 23,9b.10)

Wir erwarten immer auf etwas Außergewöhnliches und merken gar nicht, wie Gott täglich zu uns kommt in Menschen, die uns um etwas bitten, in Menschen, die uns mit einem Lächeln beschenken.

Vertrauen

Mag kommen, was will, wir sind in Gottes Hand.
(P. Franz Reinisch SAC)

Zum Leben gehören schwere Entscheidungen eiskalte Worte, Enttäuschungen, Trauer, Abschiede, Verzweiflung, aber zum Glück auch wunderbare Menschen wie DU!

Wer an seinem Nächsten
vorübergeht,
geht an Gott vorüber.
(Martin Luther)

Der Nächste ist nicht der,
den ich mag,
er ist ein jeder,
der mir nahe kommt.
(Edith Stein)

WIE MAN GUTEN MAIS ANBAUT

Ein Bauer baute auf seinen Feldern große Mengen von bestem Mais an. Jedes Jahr meldete er seinen Mais zum staatlichen Wettbewerb für das beste Saatgut der Umgebung an und jedes Jahr gewann er. Eines Tages wurde er von einem Reporter interviewt, der hinter das Geheimnis des preisgekrönten Maises kommen wollte. Die Antwort verblüffte den Reporter sehr: Der Bauer berichtete nämlich, dass er sein Saatgut immer an seine Nachbarn weitergab. "Aber wie kannst du Saatgut an deine Konkurrenten weitergeben?", fragte der Reporter. "Das ist gar nicht so schwer zu verstehen", sagte der Bauer. "Der Wind nimmt die Pollen auf und verteilt sie von Feld zu Feld. Wenn meine Nachbarn schlechten Mais anbauen, kommt es zu Kreuzungen, die auch die Qualität meines Maises verschlechtern. Wenn ich guten Mais anbauen will, muss ich meinen Nachbarn helfen."

„SCHMUNZELIGES“

„Spielst du eigentlich ein Instrument?“ – „Ja, zu Hause die zweite Geige!“